

Ruftaxi statt Bus zwischen Rüdern und Rotenberg?

Anstelle der Verlängerung der Esslinger Buslinie 109 nach Obertürkheim bringt Stuttgart eine neue Freizeitverbindung ins Spiel.

Von Melanie Braun

ESSLINGEN. Eigentlich war die Busverbindung aus der Not geboren. Als vor knapp vier Jahren die Geiselbachstraße in Esslingen wegen einer umfangreichen Kanalsanierung monatelang gesperrt war, hatte man die Esslinger Buslinie 109 von RSKN über Uhlbach bis nach Obertürkheim umgeleitet. Nach Ende der Bauarbeiten war man zum Leidwesen so manchen Nutzers wieder zum Normalfahrplan zurückgekehrt, der eine Streckenführung zwischen dem Esslinger Bahnhof und dem Esslinger Norden vorsieht. Die von manchen seither geforderte Reaktivierung der Umleitungsstrecke erscheint inzwischen zwar unwahrscheinlich, doch aus Stuttgart kommt jetzt ein Alternativvorschlag.

Eine Buslinie analog zur einstigen Umleitung wäre wohl zu wenig nachgefragt.

Bereits kurz nach der Rückkehr zum üblichen Fahrplan im Jahr 2021 hatten Grüne, SPD und Linke im Esslinger Gemeinderat in einem interfraktionellen Antrag die dauerhafte Einrichtung der Busverbindung zwischen RSKN, Uhlbach und Obertürkheim als Linie 109a gefordert – wohlwissend, dass ein Großteil der Strecke auf Stuttgarter Gemarkung liegt. Die Rückmeldungen des Bürger-

ausschusses RSKN, des Bezirksbeirats Obertürkheim sowie der zahlreichen Unterzeichnerinnen und Unterzeichner einer entsprechenden Onlinepetition zeigten, dass diese Anbindung auf eine hohe Resonanz stöße, so die Begründung der Antragsteller. Zudem steigere die Verbindung die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs und sei damit ein wichtiger Beitrag zur Mobilitätswende.

Inzwischen hat man sich offenbar sowohl in der Esslinger als auch in der Stuttgarter Stadtverwaltung mit dem Thema beschäftigt. Allerdings kommt man übereinstimmend zu dem Schluss, dass eine Busverbindung analog zu der Umleitungsstrecke während der Sperrung der Geisel-

bachstraße zu wenig nachgefragt wäre. Im jüngsten Mobilitätsausschuss in Esslingen rechnete der Erste Bürgermeister Ingo Rust vor, dass damals zu den als Spitzenstunden des Nahverkehrs geltenden Zeiten am Morgen im Durchschnitt lediglich zwölf Fahrgäste im Bus saßen, mittags vier und abends sieben. Damit sei das Fahrgastpotenzial für eine dauerhafte Buslinie zwischen RSKN, Uhlbach und Obertürkheim zu gering. Dies umso mehr, als die Fahrzeit von RSKN nach Stuttgart über den Esslinger Bahnhof ohne

Mögliche Ruftaxi-Verbindung



die Sperrung der Geiselbachstraße gar nicht mehr so viel zeitaufwendiger sei als über Uhlbach.

Laut Rust schätzt man die Situation in Stuttgart ähnlich ein. Eine Reaktivierung der früheren Umleitungsstrecke sei daher unwahrscheinlich. Allerdings haben die SSB (Stuttgarter Straßenbahnen) jetzt einen Vorschlag für eine alternative Verbindung von RSKN nach Stuttgart vorgelegt. So habe sie die Einrichtung eines Ruftaxis zwischen Rüdern, Uhlbach und Rotenberg ins Spiel gebracht, die Berufspendler zwar wohl weniger nutzen würden, die aber für den Freizeitverkehr attraktiv sein könnte.

Konkret schlägt die SSB eine Ruftaxi-Verbindung zwischen der Haltestelle Rüdern Glocke in Esslingen und der Haltestelle Rotenberg Egelseer Heide in Stuttgart vor. Angedacht ist, dass die Linie täglich von 10 bis 20 Uhr im 30-Minuten-Takt verkehrt – allerdings nur, wenn sie bis spätestens 20 Minuten vor Abfahrt angefordert worden ist. Von Rüdern aus soll es über die Uhlbacher Höhe sowie die Tiroler Straße und die Luise-Benger-Straße bis zum Uhlbacher Platz gehen und von dort aus weiter über die Markgräflerstraße bis zum Rotenberg.

Im Esslinger Mobilitätsausschuss wurde das Aus einer Verlängerung der Buslinie 109 zwar bedauert, dennoch zeigte sich die Mehrheit der Stadträte offen für die von der SSB vorgeschlagene Ruftaxi-Verbindung. Wann diese kommen könnte, ist aber unklar.